



## Stoff glanderieren – wachsen statt waschen

Damals....

Das Glanderiergerät wird eingesetzt, um ein Gewebe wasserfest und Schmutz abstossend zu machen. Gewaschen wird nur zweimal im Jahr.

Der Leinenstoff wird nach jedem Waschen und Trocknen mit Bienenwachs eingerieben. Mit der diskusförmigen Glasscheibe, dem „Gurli“, wird das Wachs durch Hin- und Herbewegen in das gespannte Gewebe eingearbeitet. «Ds Gurli fiegge» wird heute noch in einem übertragenen Sinn gebraucht und meint wie «ds Möösch putze», «d Levite läse» oder «d Chappe schroote», jemandem ordentlich die Meinung sagen.

Heute...

Wir alle haben die Möglichkeit, unsere Kleider in einer Maschine zu waschen. Das Waschprogramm kann den Textilien angepasst werden. Mit Spezialwachs imprägnierte Regenkleidung ist immer noch erhältlich (Barbour-Jacken aus England).